

25 prägende Jahre

**Kirchenmusiker Wolfgang Münchow wechselt zur
Pfarreiengemeinschaft Riegelsberg und hinterlässt viele Spuren**

VON HARTMUTH KASTNER



Im diesjährigen Kirmesgottesdienst von St. Gangolf Differten (im Mai 2019) gratulierte Pastor Peter Leick während des Hochamtes seinem Organisten Wolfgang Münchow (rechts) nachträglich zur Vollendung des 50. Lebensjahres. Am Ende der Heiligen Messe überbrachten die Ratsmitglieder (v.l.n.r.) Peter Ring (PGR/VR), Thomas Hoffmann (stv. VR-Vorsitzender), Ingeborg Klinkner (PGR-Vorsitzende) und Hartmuth Kastner (VR-Sprecher im PGF, nicht im Bild) ihre Glückwünsche. Eine eher nachdenklich wirkende Szene, die wie ein vorausgeahnter Abschied wirkt.

Foto: Kastner

Überraschung am Himmelfahrtstag

Gewiss, die Eingeweihten im haupt- und ehrenamtlichen Kirchemfeld und die Aktiven der Kirchenchöre von Differten und Wadgassen haben es früher gewusst, unter Schmerzen geschwiegen und sich nichts anmerken lassen. Doch als sich die Nachricht von Wolfgang Münchows Wechsel nach Riegelsberg

nach dem Auftritt des Differtener Kirchenchores im Freiluftgottesdienst zum diesjährigen Kapellenfest an Maria Himmelfahrt verbreitete, sah man in viele betroffene Gesichter. Und manche machten erst gar nicht den Versuch, die Tränen zurückzuhalten, wenn die Rede auf diese Zäsur kam.

Abschied und Zäsur

Denn ein Einschnitt ist dieser Abschied nach 25 Jahren allemal für die Pfarreien am Unterlauf der Bist angesichts der ungewissen Zukunft in den stürmischen Zeiten einer Bistumsreform, in der bis zur Stunde völlig offen ist, wie es dereinst in der Pfarreienlandschaft mit ihren über viele Generationen hindurch gewachsenen Strukturen einmal aussehen wird. Immerhin wird sich Wolfgang Münchow den vielfältigen Aufgaben an neuer Wirkungsstätte ab 1. Oktober 2019 im Rahmen eines Vollzeitarbeitsvertrages stellen können. Eine Sicherheit, die ihm am bisherigen Arbeitsplatz nicht beschieden war.

Bemerkenswerte Initiativen

Wolfgang Münchow hat seinen Dienst in Maria Heimsuchung Wadgassen, Sankt Gangolf Differten und Sankt Franziskus Friedrichweiler im Jahr 1994 angetreten. Der damals erst 25jährige Organist und Chorleiter hat sehr bald durch bemerkenswerte Initiativen von sich reden gemacht und sollte überhaupt in den nachfolgenden zweieinhalb Jahrzehnten zur prägenden Gestalt der Kirchenmusik der Bisttal-Pfarreien im zu Ende gehenden 20. Jahrhundert und in den ersten 19 Jahren des 21. Jahrhunderts werden.

Wir erinnern uns an große Oratorien zu den Weihnachtsfeiertagen und zu den Jahreswechselln. An Fernseh- und Rundfunkgottesdienste, anspruchsvolle und aufwändige Instrumental- und Vokal-Projekte mit heimischen Chören und Orchestern ebenso wie mit Klangkörpern, Solistinnen und Solisten von Rang von außerhalb. Unvergessen die innig-schlichten und volksfrommen

Momente der Reihe „Räume der Stille“ vor den Gottesdiensten an den Herz-Jesu-Freitagen in Differten oder bei den Andachten in den Rosenkranzmonaten von Maria Heimsuchung Wadgassen mit der Marienkapelle auf dem Glockenberg, in Sankt Gangolf Differten oder Sankt Franziskus Friedrichweiler. Seit der Errichtung der privaten Marienkapelle von Differten, 2013, hat Wolfgang Münchow jährlich die beliebten Freiluftgottesdienste am Waldrand musikalisch begleitet.



Bleibende Erinnerung an die Münchow-Zeit: Die Wieder-Weihe der Differter Haerpfer-Orgel im Rahmen eines „10-Herren-Amtes“ am 14. August 2002.

Wiedergeburt einer Königin

In besonderer Erinnerung wird die Rettung der historischen Haerpfer-Ermann-Orgel bleiben, die einst in der wegen Bergschäden niedergelegten Herz-Jesu-Kirche von Ludweiler stand und in der Ristenpart-Ära von Radio Saarbrücken deutsch-französische Musikgeschichte schrieb. Münchow gab den Impuls für den von Pastor Volker Teklik (2000 – 2011) gegründeten Differter Orgelbauverein, der das Instrument erwarb, durch den Heusweiler Orgelbaumeister Stephan

Mayer liebevoll restaurieren ließ und vorzeitig abbezahlen konnte!

Am Vorabend des Maria-Himmelfahrts-Tages 2002 war bereits die Weihe, die Stephan Mayer den Vorgang nannte, möglich. Ein Ereignis, das in der von Münchow gegründeten „Konzertreihe Sankt Gangolf“ in besonderer Weise nachwirkte – und wie in den 1950er Jahren in Ludweiler in den frühen Zweitausendern sogar französische Orgelprofessoren von Rang an den Diffarter Spieltisch lockte.

Keine Geringeren als die Titularorganisten von Notre Dame de Paris und der Basilika Saint Sernin in Toulouse, Olivier Latry und Michel Bouvard, waren hier zu Gast.



Sie gastierten schon bald in Differten: Titular-Organist Olivier Latry (2003) von der Basilika Saint-Sernin, Toulouse und



Michel Bouvard (2003), Titularorganist an der großen Orgel von Notre Dame de Paris. Fotos: Kastner

Prächtige Gottesdienstausklänge

Die Gottesdienste hat Wolfgang Münchow bereichert durch zahlreiche Messen von Komponisten der Gegenwart und aus der Zeit weit zurück bis in die Tage des Barock. Das Orgelnachspiel mancher Festtagsmesse, das zwingend zur Liturgie gehörende Postludium, entdeckte er für sein Kirchenvolk neu. Nicht selten ließ der leidenschaftliche Kirchenmusiker das in der Regel stehend applaudierte Nachspiel zum Messausklang zum Kurzkonzert mit Werken alter französischer Meister werden. Ihnen galt Münchows ganze Liebe bis zuletzt. Was auch in der Langlais-Komposition „Double Fantaisie“ beim vorläufig letzten Konzert der Reihe Sankt Gangolf am dritten August-Sonntag 2019 in Sankt Gangolf aufblitzte – wovon in der nachfolgenden Reportage ausführlicher die Rede ist.

Chorausflüge und Orgelwanderfahrten

Münchow hat sich nicht nur um die Kirchenmusik verdient gemacht, sondern auch um das Vereins- und Kulturleben seiner Pfarreien. Als sich vor einem Jahrzehnt Knappheit an Vereinsführungskräften breitmachte (und niemand mehr in die erste Reihe treten wollte), übernahm er kurzerhand neben der musikalischen Leitung auch den Vorsitz der beiden Kirchenchöre von Differten und Wadgassen. Er brachte Schwung in den gesellig-kulturellen Teil des Chorlebens und initiierte sowohl für die Diffarter und Friedrichweiler als auch für seine Wadgasser Cäcilianer bestens organisierte mehrtägige Vereinsfahrten

in bekannte oder neu zu entdeckende Regionen Deutschlands. Exkursionen, die stets auch offen waren für Chorfreunde und Interessenten aus den Nachbarparfreien!



2013 führte die Orgelwanderfahrt am Morgen zum Moselsteig bei Perl. Nachmittags gabs in der Pfarrkirche Sankt Gervasius ein exzellentes Konzert mit Münchow-Schüler Marcel Ebert an der Link-Organ und Musikern des Saar-Lothringischen Kammerorchesters unter Leitung von Wolfgang Münchow.



Großer Beliebtheit erfreuten sich die von Wolfgang Münchow eingeführten „Orgelwanderfahrten“ zu bedeutenden Instrumenten der Umgebung, im lothringischen Grenzland oder an den neuen Wirkstätten ehemaliger Differter und Wadgasser Pastöre und Kapläne. Eine Initiative, die zunächst als Impuls

für den Differter Orgelbauverein (zur Mitfinanzierung des ehrgeizigen Haerpferorgelprojekts) gedacht war, jedoch mit aller Inbrunst weitergepflegt wurde, nachdem sich der erfolgreiche Förderverein bereits 2008 wegen vorzeitiger Zweckerfüllung auflöste.

Qualifizierter Werdegang

Wolfgang Münchow wurde 1969 geboren und stammt aus Wadgassen-Hostenbach. Zwischen 1988 und 1990 ließ er sich bei Georg Schäffner und Ruth Kern am Klavier und an der Orgel an der Berufsfachschule für Musik in Sulzbach-Rosenberg ausbilden. Von 1990 bis 1995 unterzog er sich der kirchenmusikalischen Musikerziehung bei den Orgel- und Improvisations-Pädagogen Wolfgang Hörlin und Brigitte Schmid in Regensburg. Domkapellmeister Roland Büchner unterwies Wolfgang Münchow im Fach Chorleitung. Die Staatliche Reifeprüfung für Katholische Kirchenmusik legte er im Juli 1994 ab. Ein Jahr später, 1995, bestand Münchow das Staatliche Musiklehrerexamen. Nach den Pflicht-examina erwarb er weitere Qualifikationen, unter anderem als Musikpädagoge für Abiturprüfungen und

Mitwirkung an Großprojekten

Zum herausragenden konzertanten Engagement von Wolfgang Münchow gehören auch die Mitinitiierung und Mitwirkung an einer saarländisch-bayrischen Konzertreihe und die Orgel-Begleitung in der viel beachteten Kirchenraum-Konzertreihe „Echos“ mit entrückten Sphärenklängen aus Gothik,

Renaissance und Barock und aus modern-experimentellem Schaffen. Roland Kunz, der saarländische Countertenor und Rundfunkmoderator, hat sie ins Leben gerufen. Und beteiligt an ihr ist unter anderem auch die saarländische Altistin Carmen Folz, die als Gemeindefereantin in der Pfarreiengemeinschaft Wadgassen wirkt. – Das nebenstehende Bild zeigt Wolfgang Münchow an der Wadgasser Haerpferr-Dalstein-Orgel von 1961.



Oft in Wadgassen zu Gast: Münchows langjährige Konzertpartnerin Martina Scharfe (Sopran / Flöte).



Das letzte schöne Gemeinschaftsunternehmen war im Sommer 2019. Die Chorfahrt der Differter, an der sich wieder viele Cäcilianer aus Wadgassen beteiligten, führte unter anderem nach Bad Steben im bayrischen Frankenwald.

Fotos dieser Seite: Horst Meyer